

2014-JULI

# SKETCHBLOG

Bedenkenswertes, Merkwürdiges, Allfälliges & Pointen aus dem Kommunikations- und Medien-Alltag

## Prioritäten

**– haben Sie welche, kennen Sie Ihre ???**

Modern im Sinne von „das ist heute meist so“ geworden ist: irgendein zufällig erreichter Zustand wird flugs als angestrebtes Ziel deklariert.

Das hat gewaltige Vorteile:

– Man muss sich keine Gedanken machen, was man wirklich erreichen will;

– man ist immer erfolgreich und „Held“;

– Mühe, Aufwand, aufzubringende Zähigkeit und Geduld werden auf ein wenig und Auszuhaltendes reduziert.

Es ist „blinder Opportunismus“, man nutzt die sich oft ungeplanten Gelegenheiten, ohne zu wissen, ob sie in Wirklichkeit Chancen oder Risiken sind. Die Alternative dazu:

### AKTIVE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Im großen und Ganzen gleichzusetzen mit Risk-Management: dem seriösen Beurteilen aller denkbaren Möglichkeiten (siehe auch SWOT-Analyse) und eine daraus abgeleitete Zielsetzung, aus der sich eine Strategie ergibt, die in operationable („machbare“) gezielte Aktivitäten mündet. Zu denen auch gehört: rechtzeitig und konsequent genug „auf die Bremse zu treten“, umzukehren.

### Risiko oder Sicherheit?

Ein echter Flug, eine zufällig Aufzeichnung des Kurses: ist Fliegen gefährlich? Nein, weil Piloten darauf geschult sind, keine Gefahren heraufzubeschwören. Im Business gilt Vorsicht leider oft als Feigheit.

Kaum gestartet, muss das Flugzeug umkehren (siehe Bild unten). Das finde ich großartig. Weil die Piloten entschieden haben, das Risiko zu scheuen. Nicht ein „Rest-„ oder „denkbar kleines“ Risiko – nein, jegliches! Lieber einmal zuviel umkehren als ein einziges Mal das Risiko zu überziehen.

### Der ewige Zweifel: durchhalten, Mut und Zähigkeit beweisen, – – oder ausweichen, umkehren, Halt machen ???

Vor dieser Entscheidung stehen Manager, egal auf welcher Ebene und mit welchen Aufgaben betraut, täglich. Wollen sie lieber nichts riskieren, werden sie von den Kollegen oder Vorgesetzten als „Weicheier“ und nicht durchsetzungsfähig eingestuft oder sogar beschimpft. Völlig zu unrecht, denn die, die Kritik üben, können dies meist nur, weil ihnen glücklicherweise selbst noch kein dramatisches Unglück widerfahren ist. Und, noch schlimmer:

*Weil wir zwar ohne Ende über „Zielvereinbarungen“ schwafeln, aber in Wirklichkeit nur extrem selten wirklich konkrete Ziele, Strategien, Kurse, Gefahren und Chancen nüchtern-logisch bis zu Ende durchdenken und Handlungsimpulse sowie Entscheidungskriterien festlegen.*

Anders ausgedrückt:

### WEIL WIR GAR NICHT WISSEN, WO DIE GEFAHR BEGINNT. UND DESHALB BLIND IN VIELE FALLEN TAPPEN.

Und wo beginnt Gefahr? 0, es ist sogar sehr einfach zu definieren – für manche wahrscheinlich auch völlig unerwartet in dieser Definition: jenseits dessen, was geeignet ist, uns unserem Ziel näher zu bringen. Also alles, was uns erkennbar daran hindert, ein gewolltes und gemeinsames Ziel zu erreichen. Jegliches, was uns kurzfristig oder auf Dauer die Souveränität des Entscheidens und Handelns nimmt. Dann: Stop, umkehren, Kurs ändern, innehalten, neu ansetzen. Wie dieser echte Linienflug hier, kaum gestartet, schon beendet. Klug so!

